



© tecalor

Das Mehrfamilienhaus im bayrischen Schwarzenbruck umfasst sieben Wohneinheiten auf insgesamt 680 m². Bei einem Wärmebedarf von ca. 45.700 Kilowattstunden pro Jahr eignet es sich optimal für den Einsatz einer Wärmepumpe.

Nachhaltige Energielösungen im großen Maßstab

Sole-Wasser-Wärmepumpe mit Inverter Technologie für ein Mehrfamilienhaus

Moderne Energieversorgung für ein großes Objekt: Um ein neu gebautes Mehrfamilienhaus im bayrischen Schwarzenbruck mit Wärme und warmem Wasser zu nutzen, setzte der Bauherr auf die moderne Wärmepumpentechnologie. Zudem sorgen dezentrale Lüftungsgeräte in den Wohnungen des Objekts für einen kontinuierlichen Luftwechsel.

Nicht nur für Einfamilienhäuser, auch für große Objekte wie Mehrfamilienhäuser sind moderne und nachhaltige Energielösungen notwendig. So stellte Robert Habeck, Bundesminister für

Klima und Energie, in seinem jüngst veröffentlichten Arbeitsplan für die Energiesparkampagne noch einmal die Novellierung des Gebäudeenergiegesetzes im zweiten Halbjahr 2022

in Aussicht. Ein Kernpunkt darin: Ab 2024 sollen alle neu eingebauten oder ausgetauschten Heizsysteme zu mindestens 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben werden.



© tecalor

Die in der Außenwand installierten Thermolüfter (LTM TL 1230) sorgen automatisch für Frischluft in jeder Wohnung und schaffen so ein behagliches Wohnklima.

Nicht aus diesem politischen Druck, sondern aus Überzeugung entschied sich der Geschäftsführer der Bauträgergesellschaft Klaus Bothmann beim Neubau des Mehrfamilienhauses in Schwarzenbruck für eine Lösung, die diese Vorgabe bereits heute erfüllt: Eine Sole-Wasser-Wärmepumpe mit Inverter Technologie aus dem Hause tecalor. „Die Vorteile für den Bauherren liegen auf der Hand“, erklärt er. „Man benötigt keinerlei Brennstoff wie Öl, Gas oder Holz.“ Dem Wärmequellenmedium wird von der Wärmepumpe auf einem niedrigen Temperaturniveau Wärme entzogen, die dann zusammen mit der vom Verdichter aufgenommenen Energie auf einem höheren

Temperaturniveau an das Heizungswasser abgegeben wird. Je nach Temperatur der Wärmequelle kann das Heizungswasser auf bis zu 65 Grad Celsius Vorlauftemperatur erwärmt werden.

33 kW Leistung in der Spitze

Das im Jahr 2021 errichtete Mehrfamilienhaus liegt im Ortszentrum von Schwarzenbruck und weist eine moderne Architektur mit großen Balkonen auf. Es umfasst eine Wohnfläche von 680 Quadratmetern, die sich auf sieben Wohneinheiten verteilen. Die Wohnungen haben Größen von 70 bis 130 Quadratmetern und werden von insgesamt 15 Personen bewohnt.

Der Wärmebedarf des Gebäudes liegt bei ca. 45.700 Kilowattstunden pro Jahr. Um ihn zu decken, wurde eine tecalor Sole-Wasser-Wärmepumpe des Typs TTF 33.5 sowie ein Pufferspeicher TSP 1500 E eingebaut. „Für die Wärmepumpe wurde eine entsprechende Tiefenbohrung durchgeführt“, berichtet Klaus Bothmann. Die Anlage hat eine maximale Wärmeleistung von 33 kW und liefert Vorlauftemperaturen von bis zu 65 Grad Celsius. So kann sie neben der Heizungswärme auch die Energie für die Warmwasserbereitung erzeugen. Sieben in dem Mehrfamilienhaus verbaute Wohnungsstationen WS-DUO-T Premium S geben die Wärme per Platten-Wärmeübertrager an das

Trinkwasser weiter. Die Trinkwassererwärmung erfolgt somit im hygienischen Durchflussprinzip. Dank des integrierten elektrischen Durchlauferhitzers können mit den Wohnungsstationen auch bei niedrigen Vorlauftemperaturen Trinkwarmwassertemperaturen von bis zu 60 Grad Celsius bereitgestellt werden. Neben der reinen Trinkwarmwassererwärmung verfügen die Wohnungsstationen außerdem über einen thermostatisch geregelten gemischten Heizkreis mit einer Umwälzpumpe zur Versorgung der Fußbodenheizung. Die Wohnungsstationen verbinden so alle Vorteile einer dezentralen Trinkwarmwasserbereitung mit der Effizienz einer zentralen Heizungsanlage. Die Leistungszahl der Wärmepumpe liegt bei 4,73. Dank

ihrer hohen Vorlauftemperaturen wäre die tecalor-Wärmepumpe auch als Heizsystem bei einer Gebäudesanierung einsetzbar. „Die Anlage hat alle Förderkriterien der aktuellen BAFA Förderung erfüllt, sodass wir zur Finanzierung staatliche Fördermittel nutzen konnten“, berichtet Klaus Bothmann.

Mieterstrom von der Sonne

Die Wärmepumpe ist dabei nicht die einzige Form der regenerativen Energienutzung, die in dem Mehrfamilienhaus in Schwarzenbruck zum Einsatz kommt. Auf dem Dach sind zusätzlich Photovoltaikmodule installiert, um klimafreundlichen Solarstrom zu erzeugen. „Diese Energie vermarkten wir als Mieterstrom

direkt in dem Gebäude“, sagt Klaus Bothmann. So wird auch ein Teil des Strombedarfs aus erneuerbaren Quellen gedeckt.

Frische Luft mit Wärmerückgewinnung

Neben der zuverlässigen Versorgung mit Heizwärme und Strom ist der ausreichende Luftwechsel in den Wohnräumen bei allen Neubauten ein wichtiges Thema. Das Mehrfamilienhaus erzielt den energetischen Standard eines KfW 40 Plus Hauses. Durch die hoch energetische, luftdichte Ausführung der Gebäudehülle reicht dafür die reine Fensterlüftung nicht mehr aus. „Wir haben uns bei dem Gebäude für eine dezentrale Lösung entschieden“, erklärt Bothmann. So



Die vollautomatische außentemperaturabhängige Regelung der Heizungsanlage übernimmt der integrierte Wärmepumpen-Manager mit Farb-Touchscreen.



© tecalor

! Perfekt im Zusammenspiel: die Sole-Wasser-Wärmepumpe TTF 33.5 und der Pufferspeicher TSP 1500 E, sorgen für wohlige Wärme in den Wohnungen.

wurden 50 Pendellüfter des Typs tecalor LTM TL 1230 eingebaut. Diese Geräte lassen sich in quadratische Wanddurchbrüche direkt in die Außenwand einsetzen. So ist kein aufwändiges Kanalsystem, wie es sich bei einem zentralen Lüftungssystem durch das gesamte Gebäude ziehen muss, notwendig. Der Elektroanschluss der Geräte erfolgt auf der Rauminnenseite und bleibt auch nach der Installation leicht zugänglich.

Die Lüfter wechseln in regelmäßigen Intervallen den Luftstrom, sodass sie den Räumen abwechselnd die verbrauchte Raumluft entziehen und frische Außenluft zuführen. Dabei gewinnen die tecalor LTM TL 1230 über einen effizienten Wärmeüberträger

aus Aluminium über 90 Prozent der Wärme aus der verbrauchten Raumluft zurück. Bothermann: „Das verhindert größere Energieverluste an Heizwärme.“ Die verwendeten AC-Lüfter sind sehr leise im Betrieb, der Wärmeüberträger aus Aluminium lässt sich schnell und hygienisch reinigen. Eventuell eingesetzte Filter können die Betreiber schnell und werkzeuglos austauschen. So besteht bei den Lüftungsanlagen nur ein sehr geringer Wartungsaufwand.

Fazit

Das Mehrfamilienhaus im bayerischen Schwarzenbruck verdeutlicht, wie eine moderne und

ökologisch sinnvolle Wärmeversorgung im Objektbereich aussehen kann. Die Wärmepumpe erzielt dabei nicht nur hohe Effizienzgrade, sondern erfüllt heute schon die künftigen gesetzlichen Anforderungen. Im hohen Leistungsbereich deckt die Anlage den Wärme- und Warmwasserbedarf zuverlässig ab. Der Einsatz der dezentralen Lüftungslösung beschreibt zusätzlich einen kosteneffizienten Weg, um die gestiegenen Anforderungen an den Luftwechsel im modernen Neubau sicher zu gewährleisten und sorgt für konstante frische Luft in den Wohnungen. ◀